

## Bürgerinitiative Historische Rathauseite Halle (Saale) e.V.



Sarg für die symbolische Beerdigung der Kaufhof-Fassaden am 13. Mai 2014 anlässlich des 10. Jahrestages der Eröffnung des „Klotz von Halle“ (im Foto links hinter dem Händel-Denkmal) und 20 Jahre Kaufhof mit Billig-Fassade am Markt 20/21. Das Spruchband „Kaufhof-Fassaden sind dem Markt sein Tod!!!“, angelehnt an S. Sicks Buch „Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod“, entstand am Freiwillingentag 2013 - Foto: BI

### Markt 24: 11 Jahre Kaufhofklotz – Markt 20: 21 Jahre Kaufhof-Billigfassade

Es ist nicht vergessen, dass der Gestaltungsbeirat im Protokoll seiner Sitzung vom 9. September 2002 zur „Marktplatzkonzeption (Leitlinien)“ u. a. aktenkundig machte:

„Hinweis auf die Defizite der Fassade des alten Kaufhofes (ideal wäre ein Abbruch)“ – zitiert nach Beschlussvorlage vom 17.09.2002 zu „Leitlinien der Marktplatzgestaltung“

„Darüber hinaus hat die Kaufhof AG eine Neugestaltung der Fassaden des bestehenden Gebäudes zugesagt.“ (Beschlussvorlage des Stadtplanungsamtes vom 11.12.2000 zur Bebauung der Nord-Ost-Ecke Marktplatz Halle (Saale), Seite 4; Unterstreichung im Original) – Wann hält sich die Kaufhof AG an ihre Zusage?

### Bürgerinitiative Historische Rathauseite Halle (Saale) e.V.

Registernummer VR 1322 im Vereinsregister des Amtsgerichts Stendal

Vorstand: Ulrich Schröder (Vorsitz.), Helmut Göhre (Stellv. Vorsitz.), Uta Wagner (Schatzmeister)

Postanschrift: BI Rathauseite e.V., Kleine Klausstraße 18, 06108 Halle (Saale)

E-Mail: info@halles-althes-rathaus.de – Tel. 0160 - 99 21 19 93

Internet: [www.halles-althes-rathaus.de](http://www.halles-althes-rathaus.de) (dort u.a. auch frühere Infoblätter zum Thema)

Facebook -> Halles Altes Rathaus

## Änderung der Kaufhof-Fassaden am Marktplatz der Händelstadt

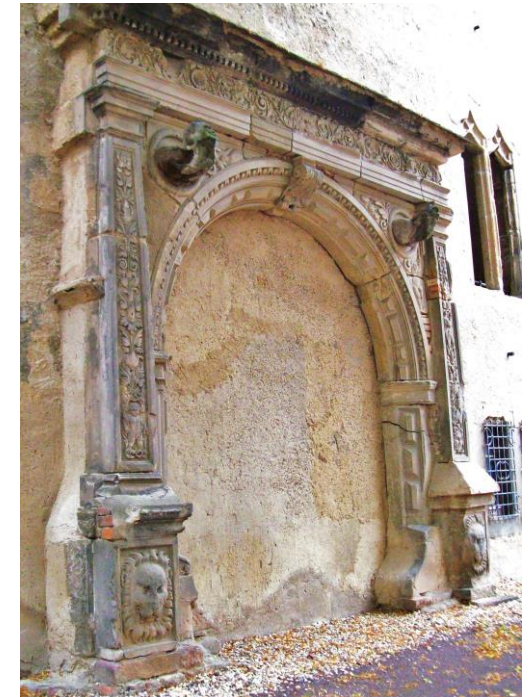


Abb. links: Plakat für ein Bürgerforum zur Gestaltung des Ratswaage-Grundstücks (2002)  
Abb. rechts: Portal der Ratswaage im Hof der Moritzburg. Es könnte den Marktplatz zieren.

### Was meinen andere zur Rathauseite (Ostseite) des halleschen Marktes?

**R. Rebenstorf** (23.4.2015): „Darf man ein seit Jahrzehnten verschwundenes Gebäude nachbauen? Diese Frage hat man sich sicherlich in Dessau gestellt, als es um die erneute Ausfüllung des längst verschwundenen Volumens von zwei Meisterhäusern ging. Für die hallesche Altstadt stellen sich ähnliche Fragen bezüglich der bestehenden Baulücken – auch vor dem Hintergrund, dass es noch verfallene aber originale historische Bausubstanz gibt. Der Zustand der letzten unsanierten Häuser schmerzt – und dennoch hat die hallesche Altstadt einen hohen Sanierungsstand erreicht. Die Wiederherstellung des Marktplatzensembles würde zu einer Steigerung der Proportionen der fünf Türme beitragen und dem Marktplatz eine erfassbare Größe vermitteln. Der Kaufhofneubau von 2004 würde seine starke Blockwirkung verlieren und lediglich mit der Marktfassade, anstelle des ehemaligen Waagegebäudes, wahrnehmbar bleiben. Die (materielle) Gestaltung einer neuen östlichen Marktkante wird sich am historischen Vorgängerbau und gleichzeitig an einer noch zu bestimmenden Nutzung orientieren müssen. Eine Aufgabe, welche nur durch eine Beteiligung der Bürger gelöst werden kann.“

Weitere Meinungen auf früheren BI-Infoblättern unter [www.halles-althes-rathaus.de](http://www.halles-althes-rathaus.de).

### Spendenkonten für den Wiederaufbau des Alten Rathauses neben dem „Klotz“

Volksbank Halle (Saale) eG: IBAN DE92 8009 3784 0001 1140 50 BIC GENODEF1HAL

Saalesparkasse: IBAN DE39 8005 3762 1900 0032 32 BIC NOLADE21HAL

Verwendungszweck: Altes Rathaus *oder* Stifterbrief Barockportal

- BI-Infoblatt 5/2015 -